Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plaupengasse No. 385.

No. 244. Montag, den 19. October. 1846.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 16. und 17. October 1846.

Herr Gutsbesitzer Heine nebst Frau Gemahlin aus Felgenau, Herr O.-Strand-Inspektor Görgens nebst Fräulein Tochter aus Stutthof, Herr Kaufmann Fallard aus Berlin, log. im Englischen Hause. Herr Oekonom Hugar Hintzmann aus Kaminitza bei Carthaus, Herr Handlungsdiener Carl Zielke aus Ohra, log. in den zwei Mohren.

Bekanntmachungen.

1. Post-Dampfschifffahrt
zwischen Stettin und St. Petersburg.

In Gemäßheit der mit der Kaiserlich Russischen Ober-Post-Behörde getroffenen Vereinbarung werden die Fahrten der beiden Post-Dampfschiffe „Nicolai I." und „Wladimir" vom 1. August bis zum Schlusse der diesjährigen Navigation folgendermaßen stattfinden:

Von Swinemünde nach Kronstadt.
Nach neuem Styl.

Sonnabend,	den 1.	August	der Wladimir,
Sonnabend,	= 8.	=	= Nicolai I.,
Sonnabend,	= 15.	=	= Wladimir,
Sonnabend,	= 22.	=	= Nicolai I.,
Sonnabend,	= 29.	=	= Wladimir,
Dienstag,	= 8.	September	der Nicolai I.,
Dienstag,	= 15.	=	= Wladimir,
Sonnabend,	= 26.	=	= Nicolai I.,

Sonnabend,	den 3. October	der	Wladimir,
Dienstag,	= 13.	= =	Nicolai I.,
Dienstag,	= 20.	= =	Wladimir,
Sonnabend,	= 31.	= =	Nicolai I.,
Sonnabend,	= 7. November	=	Wladimir.

Die Abfahrt aus Swinemünde findet Abends spät statt. Das Flußdampfsboot, welches die Reisenden von Stettin nach Swinemünde fährt, geht aus Stettin an den obigen Tagen Mittags ab.

Von Kronstadt nach Swinemünde.

Nach neuem Styl.

Sonntag,	den 2. August	der	Nicolai I.,
Sonntag,	= 9.	= =	Wladimir,
Sonntag,	= 16.	= =	Nicolai I.,
Sonntag,	= 23.	= =	Wladimir,
Sonntag,	= 30.	= =	Nicolai I.,
Mittwoch,	= 9. September	der	Wladimir,
Mittwoch,	= 16.	= =	Nicolai I.,
Sonntag,	= 27.	= =	Wladimir,
Sonntag,	= 4. October	=	Nicolai I.,
Mittwoch,	= 14.	= =	Wladimir,
Mittwoch,	= 21.	= =	Nicolai I.,
Sonntag,	= 1. November	=	Wladimir,
Sonntag,	= 8.	= =	Nicolai I.

Die Abfahrt aus Kronstadt erfolgt in aller Frühe.

Das am 31. October, so wie das am 7. November aus Swinemünde abgehende Dampfschiff wird direct nach Kronstadt bestimmt. Beide Schiffe sind aber nicht verpflichtet, weiter als bis Reval zu gehen, wenn die Witterung die Fahrt bis Kronstadt nicht gestattet. Sollte die Schifffahrt im Finnischen Meerbusen schon Anfangs November unterbrochen werden, so fällt die letzte Fahrt des Wladimir am 1. November von Kronstadt nach Swinemünde und am 7. November von Swinemünde nach Kronstadt ganz aus. Ebenso fällt die letzte Fahrt des Nicolai I. am 8. November von Kronstadt nach Swinemünde aus, wenn dieses Schiff, am 31. October von Swinemünde abgehend, nur bis Reval gelangen kann.

Das Passagegeld für die ganze Tour von Stettin oder Swinemünde bis St. Petersburg beträgt: für den 1. Platz 62 rtl., für den 2. Platz 40 rtl., für den 3. Platz 23½ rtl. Pr. Crt., in welchen Beträgen die Kosten für die Beköstigung excl. Weins auf dem Dampfschiffe zwischen Swinemünde und Kronstadt einbegriffen sind. Kinder unter 12 Jahren zahlen die Hälfte; Familienglieder genießen eine Moderation. Für Privat-Cajüten besteht ein besonderer Tarif. — Ein Wagen mit 4 Rädern 50 rtl., mit 2 Rädern 25 rtl., ein Pferd 50 rtl., ein Hund 5½ rtl. Güter und Contanten werden gegen billige Fracht befördert.

Berlin, den 1. August 1846.

General-Post-Amt.

2. Der Kaufmann Johann Abraham Fast und dessen Braut Juliane Marie Seeger, haben durch einen vor dem Gerichte der Hospitäler zum heiligen Geist u. St. Elisabeth, am 28. September c., verlautbarten Vertrag die Gemeinschaft der Güter u. des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 16. October 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. Der Victualienhändler Johann Wilhelm Kluge und dessen Braut Amalie Henriette Nötzel haben durch einen am 19. September c. gerichtlich verlautbarten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter nicht aber die des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe, ausgeschlossen.

Danzig, den 22. September 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. Nach dem von den Gläubigern des Kaufmanns Carl H. E. Arndt gefaßten und durch das Königl. Land- und Stadtgericht genehmigten Beschlusse, soll das zur Arndtschen Concursmasse gehörende Waarenlager in dem dazu bisher benutzten Verkaufslokale aus freier Hand und en detail, jedoch nur gegen baare Zahlung des Kaufgeldes, veräußert werden. Der Laden wird

Dienstag, den 20. d. M.,

geöffnet werden.

Danzig, den 17. October 1846.

Der Curator der Masse
Justizrath Grodbeck.

AVERTISSEMENTS.

5. Im nächsten Frühjahre sollen, höherer Verfügung zufolge, für die hiesige Artillerie-Werkstatt die nachstehend genannten Nutzhölzer im Wege der Submission beschafft werden:

5	kleine Achsen	7' lang	8" breit	6" stark.				
90	Achsfutter	4' =	$8\frac{1}{2}$" =	6" =				
90	Arme	8' =	6" =	5" =				
150	rüsterne Bohlen	$3\frac{1}{2}$" stark	12' lang	17" breit.				
80	eichene do.	4" =	12' =	18" =				
50	= do.	5" =	12' =	18" =				
10	= do.	$5\frac{1}{2}$" =	14' =	19" =				
5	= do.	7" =	9' =	14" =				
15	= do.	$13\frac{1}{2}$" =	8' =	19" =				
60	kleine Brackhölzer	$4\frac{1}{2}$' lang	4" breit	4" Borkseite stark, 3" Kernseite stark.				
400	mittlere Felgen	$2\frac{7}{12}$' =	$5\frac{1}{2}$" =	$3\frac{3}{4}$" stark.				
100	gr. Hebebäume	$8\frac{1}{2}$—9' lang	4" am Zopf stark	(d. Borke nicht mit gem.)				
100	mittl. do.	$6\frac{1}{2}$—7' =	$3\frac{1}{2}$" =	=	=	=	=	=
100	kl. do.	5—$5\frac{1}{2}$' =	3" =	=	=	=	=	=
4	Klafter elsene Kloben	à 3' lang.						
2	do. weißbüch. =	à 3' =						

1000 Fuß rothbüch. Kloben à 2 od. 4' lang 6'' stark 6'' Kern-, 9'' Borkseite breit.
50 Leiterstangen 16' lang $3\frac{1}{2}$—4'' i. Durchm. a. Zopf, (d. Bork. nicht mit gem.)
200 kleine Naben $1\frac{1}{2}$' lang 14—16'' im Durchmesser.
200 Tragebäume 10' lang 6'' breit 4'' stark.

Es wird hiezu ein Submissionstermin auf Dienstag, den 3. November c., Vormittags 9 Uhr, im Geschäftszimmer der Königlichen Artillerie-Werkstatt, Hühnergasse No. 323., angesetzt.

Die Bedingungen, so wie die Vorschrift über die Beschaffenheit der Hölzer, können in den gewöhnlichen Dienststunden des Vor- und Nachmittags daselbst eingesehen werden.

Lusttragende und cautionsfähige Lieferungs-Unternehmer werden hiedurch zur Uebernahme dieses Geschäfts eingeladen, — sei es im Ganzen oder theilweise, — und werden ersucht: ihre Anerbietungen bis zum gedachten Termine schriftlich, versiegelt, portofrei an uns einzureichen; die Adresse ist mit dem Vermerk:

»Submission auf die Lieferung von Nutzholz«

zu versehen. Wir bemerken schließlich hierzu noch: daß keinerlei mündliche Gebote angenommen werden, weshalb es den Submittenten überlassen bleibt, ob sie im Termine zugegen sein wollen oder nicht.

Entfernt wohnenden Lieferungslustigen, welche geneigt wären, das Ganze oder doch den größten Theil des Holzbedarfs zu übernehmen, sind wir gerne bereit, die Lieferungs-Bedingungen und Revisions-Vorschriften, unter Bedingung der Rückgabe zur Einsicht mitzutheilen.

Danzig, den 4. September 1846.

Königliche Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt.

6. Die Uebernahme der, hierselbst und in Weichselmünde, für das unterzeichnete Artillerie-Depot, in dem Zeitraume vom 1. Januar 1847 bis ultimo Dezember 1847, vorkommenden Lohnfuhren, soll dem Mindestfordernden überlassen werden. Wir haben zur Ermittelung desselben einen Submissions- und Licitations-Termin auf den 23. October c., Vormittags 11 Uhr, in unserm Bureau am großen Zeughause angesetzt, und werden Unternehmer zur Einreichung von versiegelten Submissionen bis zum 22. d. M., so wie zur Wahrnehmung des Termins hiermit eingeladen.

Die diesfälligen Bedingungen können in unserm Bureau jederzeit eingesehen werden.

Danzig, den 1. October 1846.

Das Artillerie-Depot.

7. Unser Bedarf an Schreibmaterialien, Farbematerialien, bestehend in Bleiweis, Diesbacher Blau, Schlemmkreide, geglühtem Kienruß, Silberglätte und Leinöl; so wie an sogenannten kleinen Materialien, als: Leim, Rüböl, Baumöl, Borax, Schlagloth, Salz, Schwefelsäure, Salzsäure, Blauholz, Kupferwasser, schwarzem Pech, Talg u. s. w. für das Jahr 1847, soll im Wege der Licitation dem Mindestfordernden übertragen werden. Indem wir Lieferungslustige hiezu einladen, bemerken wir, daß die Lieferungs-Bedingungen, ohngefähren Bedarfs-Angaben, so wie die Revisions-Vorschriften, in den gewöhnlichen Dienststunden des Vor- und Nachmittags

in unserm Geschäftslocale, Hühnergasse No. 323., zur Einsicht bereit liegen. Die schriftlichen, versiegelten, auf der Adresse mit dem Vermerk „Licitation auf Schreibe- oder Farbe- und kleine Materialien“ versehenen Gebote bitten wir bis zum 15. November cr. an uns gelangen zu lassen. Der Termin zur Abhaltung der Licitation in unserm Geschäfts-Locale, ist auf den 16. November c., Vormittags Punkt 9 Uhr, festgesetzt.

Danzig, den 1. October 1846.

Königl. Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt.

8. Mehrere zum Hospital St. Gertrud gehörige, wüste Plätze, vor dem Petershager Thor u. innerhalb Thores über der Radaune belegen, sollen zur fernern Gras- und Garten-Nutzung vom 1. November d. J. ab verpachtet werden; sowie die beim Hospital belegene Bleiche vom 1. Januar 1847 ab; wozu wir einen Termin

Freitag, d. 30. October d. J., Nachmittags 3 Uhr,

in dem Conferenz-Zimmer unseres Hospitals angesetzt haben.

Die nähern Bedingungen, sowie die Localität selbst, weiset jederzeit der Hofmeister der Hospitals nach. —

Danzig, den 19 October 1846.

Die Vorsteher des Hospitals St. Gertrud u. Kirche zu St. Salvator.

v. Frantzius. Otto. Lemke. Bulcke.

9. Die Lieferung der zum Bau einer Gordungswand unterhalb der Hafenschleuse hieselbst erforderlichen Hölzer, als: 15 Pfähle von kiefern Rundholz, 15 bis 16 Zoll im Zopfe stark, 38 Fuß lang, 184 Fuß $\frac{14}{12}$-zöllige kieferne Balken, in Längen von 40 bis 42 Fuß, 184 Fuß $\frac{7}{14}$-zölliges desgl. Halbholz, soll dem Mindestfordernden im Wege öffentlicher Licitation übertragen werden. Hiezu ist ein Termin am 23. d. M., Vormittags 11 Uhr, im Geschäftslokale des Unterzeichneten anberaumt, woselbst auch die nähern Bedingungen eingesehen werden können.

Neufahrwasser, den 16. October 1846.

Der Königliche Hafenbau-Inspector.

Pfeffer.

Verlobung.

10. Die gestern vollzogene Verlobung unserer ältesten Tochter Laura mit dem Herrn A. F. Gelsz beehren wir uns statt jeder besonderen Meldung hiemit ergebenst anzuzeigen.

Danzig, den 19. October 1846. J. A. Gotzmann nebst Frau.

Als Verlobte empfehlen sich:

Laura Agnes Gotzmann.

Alexander Ferdinand Gelsz.

Todesfälle.

11. Heute Nachmittag 2 Uhr starb unser einziger innigst geliebter Sohn Rudolph, 5 Jahre alt, am Scharlachfieber. Mit tief betrübtem Herzen zeigen wir dies ergebenst an.

Danzig, den 17. October 1846. Friedrich Rupf und Frau.

12. Sanft entschlief heute früh 1 Uhr Morgens am Lungenschlage im 46sten Jahre unsere geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, die verwittwete Hofbesitzerin

Amalia Henriette Rand geb. Stanke.

Wer die Dahingeschiedene kannte, wird unsern Schmerz, den wir durch den Verlust derselben haben, zu würdigen wissen und ihn mit uns theilen. Tief betrübt widmen wir diese Anzeige allen Freunden und Bekannten.

Kriefkohl, den 16. October 1846. Die hinterbliebenen Kinder, Schwieger- und Großkinder.

Literarische Anzeigen.

13. ☞ Das achtzehnbändige 1846r

Stuttgarter Conversations-Lexicon

(herausgegeben von der Gesellschaft zur Verbreitung guter u. wohlfeiler Bücher) kann ich zu dem so äußerst billigen Preise von

☞ **7 fl. 12 kr. oder 4½ Rthlr.**

verschreiben und empfehle mich zu gefälligen zahlreichen Aufträgen auf dies so gediegene, nun ganz vollständige, neueste Conversations-Lexicon.

S. Anhuth, Langenmarkt No. 432.

14. Bei Ferdinand Reichard und Co. in Berlin ist so eben erschienen und bei **B. Kabus,** Langgasse, dem Rathhause gegenüber, zu haben:

Das Haar und seine Krankheiten.

Eine pathologische und therapeutische Abhandlung über die krankhaften Zustände der Haare und ihrer Bildungsorgane, nach eigenen Untersuchungen zur Abwehr des Charlatanismus

von

Dr. Wilhelm Hildesheim.

prakt Arzt. Wundarzt und Geburtshelfer in Berlin.

Broch 77 Seiten für 10 sgr.

Da der Charlatanismus immer widriger und frecher sein verderbliches Spiel mit der Behandlung der krankhaften Zustände des Haares treibt, wird es an der Zeit sein, ein ernstes Wort in dieser Sache zu sprechen und durch gründliche Bearbeitung dieses Gegenstandes eine rationelle Behandlungsweise zu gewinnen, damit das leidende Publikum vor Unheil bewahrt werde und zugleich eine Garantie erhalte, daß nicht etwa statt des gehofften günstigen Erfolges das Uebel schlimmer werde, als je zuvor. In dem Gefühle, das es die Pflicht des Arztes sei, überall für das Wohl des Leidenden thätig wirkend einzutreten, habe ich es unternommen, eine Pathologie und Therapie in allgemeinfaßlicher Weise über das Haar und dessen erzeugende und schützende Organe zu entwerfen.

15. Interessantes Werk für Architecten, Bildhauer sowie Bauhandwerker pp.
In meinem Verlage ist erschienen und in allen Buch- und Kunsthandlungen, in Danzig bei **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432., zu erhalten:

Die
Ornamentik des Mittelalters.
Eine Sammlung auserwählter Verzierungen und Profile byzantinischer und deutscher (gothischer) Architectur.
Gezeichnet und herausgegeben
von
Carl Heideloff.
I. bis XV. Heft. Mit 120 Stahltafeln u. dem dazu gehörigen Texte.
Gr. 4.-Format. Preis 20 Rthl. preuß. Courant.
Jedes Heft wird auch apart um 1 Rthl. 10 Sgr. abgegeben.

Obiges Werk, unstreitig das interessanteste über Ornamentik, wurde in verschiedenen Zeitschriften auf's Ausgezeichnetste recensirt.
Nürnberg, im October 1846. J. A. Stein.

Anzeigen.

16. Heute Nachmittags 5 (fünf) Uhr zu St. Annen vierteljährliche Versammlung der Gesellschaft zur Beförderung des Christenthums unter den Juden.

17. **Heute Abend 7 Uhr monatliche Versammlung** des Mäßigkeits-Vereins im Schulhause kl. Krämergasse 802., 1 Treppe hoch, und in dem Schullokale zu Schidlitz.

18. Das 1ste Männer-Quartett findet Mittwoch, den 21. d. M., Abends von 7 bis 9 Uhr statt. Den geehrten Mitgliedern desselben, so wie den Herren, die sich demselben anschließen wollen, diese Anzeige. J. Kronke, Breitgasse No. 1198.

19. **Agrippina in Cöln.**
Versicherungen gegen **Stromgefahr** sowie **Landtransport-Versicherungen** zeichnet z. d. billigsten Prämien
der Haupt-Agent Alfred Reinick, **Brodbänkeng. 667.**

20. Ich warne hiemit einen Jeden, meiner Frau irgend etwas zu borgen, indem ich für keine ihrer Schulden aufkomme. Der Fleischermeister Benjamin Diesend.

21. Auf die Annonce im Intell.-Blatt von 16. October No. 13. von meinem Manne B. Diesend, muß ich erwidern, daß ich von demselben weggezogen bin, um seine bedeutenden Schulden nicht mit bezahlen zu helfen. Ich habe keine Schulden; sollte aber Jemand eine Forderung an mich haben, der melde sich binnen 3 Tagen im Breitenthor No 17. Maria Diesend.

22. Da ich seit mehreren Jahren die Schneiderei in Elbing getrieben habe, bin ich Willens, das Geschäft hier weiter fortzusetzen; für billige und reelle Bedienung werde ich sorgen. Charlotte Komm geborne Knobloch,
Fleischergasse No. 77.

23. Ein Capital von 2500 rtl., welches auf einem, in einer der ersten Hauptstraßen der Rechtstadt belegenen, respectabeln, amtlich über 6000 rtl. gewürdigten Grundstück zur ersten Stelle und a 5 Procent Zinsen eingetragen steht, soll sofort cedirt werden.
Commissionair Schleicher, Lastadie 450.,
Vormittags: Langenmarkt 503.

24. Am 7. huj. hat mich meine Ehefrau verlassen, und bitte ich derselben auf meinen Namen Nichts zu borgen, weil ich für solche Schulden nicht Zahlung leisten werde. Jacolowsky, Maurergesell.

25. **Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt.**
Versicherungen auf Gebäude, Mobiliar, Getreide und Waaren aller Art in d. Stadt u. a. d. Lande schließt z. bill. Prämien ab, der Agent
Alfred Reinick,
Brodtbänkengasse No. 667.

26. Ich wohne jetzt Hundegasse No. 242. gegenüber dem Königl. Polizei-Büreau. G. A. Kuster junior, Stuhlmacher

27. Ein tafelförmiges Fortepiano ist zu vermiethen Breitegasse No. 1201.

28. Alle Arten wollene Kleider u. Tücher werden gewaschen bei L. Mierau 1. Damm 1111. neben Herrn Oertell.

29. Heute Abend Gänsefleisch mit Meerrettig in d. 2 Flaggen am Frauenthor.

30. Jetzt wohne ich Tobiasgasse 1569. nahe am Fischmarkt.
Paulus, Geschäfts-Commissionair u. concessionirter Privat-Sekretair.

31. Es wird ein rüstiger Unteroffizier zu einer Anstellung mit angemessenem Gehalt gesucht. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adresse unter G. 179. im Intelligenz-Comtoir einreichen, und Auskunft über ihre Verhältnisse und Zeugnisse geben, Letztere aber nicht beifügen.

32. Ich wohne jetzt Burgstraße No. 1669 C., Ecke der Rittergasse.
Troschel, Genre- und Portrait-Maler.

33. Ein gesitteter Knabe, der die chirurgische Instrumentenmacherkunst zu erlernen wünscht, kann sich melden bei R. Meding, Breitenthor.

34. In Pietzkendorf beim Bäckermeister Croll hat sich eine Hühnerhündin eingefunden, welche gegen Erstattung der Kosten in Empfang zu nehmen ist.

35. Ein gesitteter Knabe, welcher Goldarbeiter werden will, melde sich Goldschmiedegasse No. 1079.

36. Ein Stellmacher, der sein Handwerk versteht und mit guten Zeugnissen versehen ist, findet sogleich Wohnung und Werkstelle beim Hofbesitzer Klaassen in Stegnerwerder.

Erste Beilage.

Erste Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 244. Montag, den 19. October 1846.

37. Daß ich mich seit kurzer Zeit als Maler und Lackirer etablirt habe zeige ich Einem geehrten Publikum an; auch brauche ich einen Lehrburschen.

August Komm, Fleischergasse No. 77.

38. Eine gebildete ältere Dame findet freundliche Aufnahme gegen billige Pension. Adressen werden unter D. G. im Int.-Comt. erbeten.

39. Das massive Häuschen 1. Damm 1115. st. aus fr. Hand z. vk.

40. 5 rtl. Belohnung. Dem Find. eines Siegelring. Sandgr. 432. ob. Belohn.

41. Pfarrhof 810. ist 1 meubl. Zimmer gl. z. verm. u. 1 Pult z. Quartett z. vk.

42. Ein ordentliches Mädchen von gesetzten Jahren, das auch etwas schneidern kann, wünscht noch einige Tage in der Woche in auch außer dem Hause mit Nähen beschäftigt zu werden; zu erfragen Röpergasse No. 462., eine Treppe hoch.

43. ☞ Ein d. Materialgeschäft gew. j. Mann, d. poln. Spr. mächt., bittet hier (ausw.) um Beschäftigung. Das Nähere Jacobsth. No. 904.

44. Ich wohne jetzt Breitgasse 1057. F. Gänsch, Korbm.-M.

Vermiethungen.

45. In der Molde No 935., neben der Fliederlaube, ist eine freundl. gelegene Stube nebst Kabinet, oder auch eine an der Straße gelegene Stube, sofort zu vermiethen. Beköstigung und Heitzung kann mit bedungen werden. Näheres daselbst.

46. Sandgrube 432. sind Stuben m. u. o. Meub. a. Offiziere zu vermiethen.

47. Katergasse 234. ist 1 freundl. Ober-Stube a. einzelne Pers. zu vermiethen.

48. Ein Logis, bestehend aus 4 Stuben und Zubehör, ist zu vermiethen Hundegasse No. 328.

49. Fleischergasse 133. ist eine meublirte Stube und Kabinet zu vermiethen.

50. Johannisgasse 1322. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen.

Auction.

51. **Auction mit neuen holländischen Heeringen.**

Dienstag, d. 20. October c., Vormittags 10 Uhr,

werden die unterzeichneten Mäkler **im neuen Seepackhofe** durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

150/16 | neue holländische Heeringe von vorzügli-
100/32 | cher Qualität,

welche so eben mit Capitain S. J. Rink im Schiffe Jacobus u. Begemann hier eintrafen.

Rottenburg. Focking.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

52. **Trocknes 3=füßiges, fichten u. birken Klobenholz** verkaufen billigst H. D. Gilz & Co., Hundegasse 274.

53. **Nicht zu übersehen.**

Den Empfang frischer Waaren zum Ausverkauf für auswärtige Rechnung zeige ich hiemit ergebenst an u. empf. besonders Kattune neuester Must. d. früher 3 u. 4 sgr. kost. a 1½ 2 u. 2½ sgr., Parchende von 1½ bis 6½ sgr., schw. seidene Tücher a 25 sgr. bis 2 rtl. 15 sgr., schw. Camlotte, baumw. u. woll. Unterkleider, Glacee=Handschuhe, Taschentücher und mehrere andere Artikel zu auffallend billigen Preisen. M. Gutjahr im Frauenthor.

54. Meff. **Heiz=, Röhr= u. Rost**=Thüren sind wieder vorräthig Langgasse No. 402. Gustav Renné.

55. Gesunde Bergamotten sind zu haben Mattenbuden No. 288.

56. St. Trinitatis=Kirchengasse 71. stehen Kleiderschränke zum Verkauf.

57. Große u. kleine Packkasten u. ein eiserner Ofen stehen zum Verkauf bei C. Müller, Schnüffelmarkt, auf dem Pfarrhofe.

58. 2 braune Pferde stehen billig zum Verkauf Häkerg. 1475., am Fischmarkt.

59. **Neue Bettfedern u. Flockdaunen sind gut u. billig zu haben Junkergasse № 1910.; daselbst wird altes Zinn zu hohen Preisen angekauft.**

60. In dem **neuerbauten Hause, dem Schützenhause gegenüber** müssen sämmtliche Artikel auffallend billig ganz ausverkauft werden. Cattune 1½, br. Schürzenzeuge 3½, engl. Bastard 5, Gardienenzeug 2¼, br. Nessel 3, Bettzeug 2¼, Piqueecord 3¾, Futterpiquee 5 u. 3, Sammetmanschester 8, feinste Camlott 8, besten dopp. Futterkattun 2½, Camlottgingham 2½, dunkel 2¼, Bettdecken 11, weiße 20, Unterröcke 23, Herrentafthalstücher a 20, ¼ Dtzd. gute schwarze auch weiße Strümpfe 10, ¼ Dtzd. schl. Taschentücher prima 6, ¼ Dtzd. tirol. Taschentücher 11, ¼ Dtzd. gr. Halstücher 12, dunkle Kindertaschentücher ¼ Dtzd. 3 Sgr. u. a. m.

61. Silzkeulen a 3, Norweger Breitlinge 30 St. a 1. pomm. Speck a 6, dito Wurst a 7 sgr. am Frauenth. im Adler.

62. Sein vollständig assortirtes Lager Cigarren zu allen Preisen, worunter sich besonders mehrere sehr gute Sorten zu dem Preise von 25 bis 40 sgr. p. 100 St. befinden, sowie alten Rollen=Varinas und Portorico empfiehlt J. Tießen, große Krämergasse.

63. **Watten** werden sehr billig verkauft im Frauenthor.

64. Gutes Weizenkarffel zur Schweine-Mastung Fischmarkt No. 1586.

65. **Castor-Knabenhüte** in grau und schwarz empfing
A. Weinlig, Langgasse No. 408.

66. **Baumwoll., woll. und Vigogne-Unterjacken** und **Pontalons** empfing A. Weinlig, Langgasse 408.

67. **Unter den auf jüngster Leipziger Messe eingekauften Strumpfwaaren,** als: **schwarze Castor-Damenstrümpfe, Gesundheitshemden,** Unterkleider, Socken, Shawls, Boas, Ohrenwärmer, Tücher, Taschen, Kinder- und Damenschuhe rc., empfiehlt als besonders preiswürdig: **Unterbeinkleider** in Baumwolle zu **12 Sgr.,** in Wolle (Castor) zu **40 Sgr.,** und **Unterjacken** in Baumwolle zu **20 Sgr.** und in Wolle zu **25 Sgr.**
F. W. Dölchner, Schnüffelmarkt No. 635.

68. Von heute ab verkaufe ich
gegossene Lichte den Stein 6⅓ Rthlr., das Pfund 6½ Sgr.
gezogene Lichte " " 6 " " " 6 "
Danzig, den 19. October 1846. J. C. Gamm.

69. **Baiersches Lagerbier vorzüglicher Qualität aus** der Fabrik des Herrn Drewke empfiehlt Schröder am Olivaerthor.

70. Meinen geehrten Kunden zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich von heute an

gegossene Lichte	pro Stein mit	6 Thlr.	10 Sgr.	— Pf.
	pro Pfund mit	— "	6 "	6 "
gezogene Lichte	pro Stein mit	6 "	— "	— "
	pro Pfund mit	— "	6 "	— "

verkaufe. A. G. Miller.
Danzig, den 19. October 1846.

71. Von heute ab verkaufe ich
den Stein gegossene Lichte à 6 rtl. 10 sgr., das ℔ 6½ sgr.
" " gezogene Lichte à 6 rtl., das ℔ 6 sgr.
Danzig, den 19. October 1846. E. G. Gamm.

72. Von heute ab verkaufe ich:
gegossene Lichte, den Stein a 6 Thlr. 10 Sgr., das Pfund 6 Sgr. 6 Pf.,
gezogene Lichte, den Stein a 6 Thlr., das Pfund 6 Sgr.
Danzig, den 19. October 1846. J. J. Berger, vormals F. W. Gamm.

73. Die neuesten **Hut- u. Haubenbänder** erhielt von d. Leipziger Messe u. empf. z. d. billigst. Preis. H. Krombach, 1sten Damm u. Breitg.-Ecke.

74. Brodbänkeng. No. 691. ist ein weißer Ofen zum Verkauf.

75. **Weiße Tafel-Wachslichte** 4, 5, 6, 8, u. 10 pr. ℔, weißen, gelben und gemalten Wachsstock, Kinder- und Wagenlaternen-Lichte in allen Größen, so wie **künstliche Wachslichte**, 4, 5, 6, u. 8 p. ℔ empfiehlt
C. G. Gerlach, Langgasse No. 379.

76. Fünf Gefäße zum Kumsteinmachen zu verkaufen Petersiliengasse 1491.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

77. Nothwendiger Verkauf.

Das dem Gastwirth Ernst Gottfried Böhnke zugehörige, im Kagenzimpel unter der Servis-Nummer 1908., 1921. und No. 2. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 4486 Rthlr. 10 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 17. November 1846, Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

78. Nothwendiger Verkauf.

Die zur Abries Henseleitschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörigen, am vorstädtschen Graben hieselbst unter den Servis-Nummern 1262. und 1263. und No. 10. und 12. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücke, abgeschätzt auf 5255 Rthlr. zufolge der nebst den Hypothekenscheinen und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

den 18 (Achtzehnten) November 1846, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Danzig.

Edictal-Citationen.

79. Vom unterzeichneten Gerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß folgende Erbverträge und Testamente:

1. der Erbvertrag des Musketier Johann Stäg im Henkelschen Infanterieregiment mit Maria Pröck vom 28. Mai 1782,
2. das Testament des Kaufmann Jacob van Roy hieselbst und seiner Ehefrau Maria geborner Busenitz vom 18 September 1783,
3. das Testament der Wittwe Bartsch gebornen Kutzki hieselbst vom 9. December 1783,
4. das Testament der Agnetha Claaßen gebornen Fast aus Neustädter Ellerwald vom 5. April 1785,
5. das Testamont der Catharina Friesen, verehelicht mit Cornelius Friesen, aus Kerbswalde vom 7. April 1785,
6. das Testament der Wittwe Gretha Dyck aus Einlage vom 12. Januar 1786,
7. das Testament der Anna Regina Krause gebornen Haberstein aus Ellerwald vom 29. Februar 1786,

Zweite Beilage.

Zweite Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 244. Montag, den 19. October 1846.

8. das Testament des Unteroffizier Johann Muck vom 30. März 1786
9. das Testament des Züchnermeister Samuel Gottfried Rakowski hieselbst und seiner Ehefrau Maria gebornen Sikolowska vom 12. September 1786
10. der Erbvertrag des Kaufmann Johann Friedrich Friese mit Christine Eleonore Ritter vom 29. September 1787
11. das Testament des Mitnachbar Abraham Dyck und seiner Ehefrau Agathe gebornen Dyck aus Ellerwald vom 1. Juli 1789
12. das Testament der Musketier Martin Brauerschen Eheleute (vom v. Wildauschen Infanterieregiment) vom 11. Mai 1790
13. das Testament des Musketier Christoph Sillgitt (vom 3. ostpreußischen Infanterieregiment) und seiner Ehefrau Catharina Elisabeth gebornen Saager vom 19. Mai 1790
14. das Testament des Hauptmann (im v. Kalkreuthschen Infanterieregiment) v. Dyck vom 5. Juni 1790
15. das Testament des Grenadier Johann Hellwig, im v. Amondrizschen Infanterieregiment, und seiner Ehegattin Maria Louise gebornen Dünenthal vom 5. Juni 1790
16. das Testament des Scharfschützen im 3. ostpreußischen Infanterieregiment Gottfried Vogel vom 2. Juli 1790.

seit 56 Jahren bei demselben niedergelegt sind, und daß, wenn deren Publication nunmehr binnen 6 Monaten von den dazu Berechtigten nicht beantragt werden sollte, demnächst diese letztwilligen Verfügungen, gemäß § 219. Tit. 12. Th. 1. Allg. L.-R., von uns geöffnet und nach genommener Einsicht wieder versiegelt und in unserem Archive aufbewahrt werden sollen.

Elbing, den 12. October 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

80. Von dem Königlichen Ober-Landesgerichte zu Marienwerder wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiscus der Königlichen Regierung zu Danzig gegen

1. den Handlungsdiener Marcus Meyer Massé aus Danzig,
2. den Malergesellen Otto Friedrich Rahn aus Danzig jetzt zu Dresden,
3. den Matrosen Johann Julius Eduard Roloff aus Heubude bei Danzig,
4. den Matrosen Johann Jacob Stürmer aus Danzig,
5. den Matrosen Carl Friedrich Gustav Dobrick aus Pasewark bei Danzig,

welche ohne Erlaubniß aus den Preußischen Staaten ausgetreten sind, dadurch aber

die Vermuthung wider sich erregt haben, daß sie in der Absicht, sich dem Kriegs-Diensten zu entziehen außer Landes gegangen, der Konfiskations-Prozeß eröffnet worden ist.

Die Vorgenannten werden daher aufgefordert, ungesäumt in die Königlich Preußischen Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 13. Januar 1847, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Jacobi anstehenden Termin in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Konferenz-Zimmer zu erscheinen, und sich über ihren Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollten die Vorgenannten diesen Termin weder persönlich, noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihnen die hiesigen Justizkommissarien Brandt, Decherd, Eyser, John, Köhler und Raabe, in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen; so werden sie ihres gesammten in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Haupt-Kasse der Königlichen Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 25. August 1846.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht.
Civil-Senat.